

Anforderungsprofil für Reha-Managerinnen und Reha-Manager

Um in dem Prozess des Reha-Managements erfolgreich agieren und das damit verbundene hohe Maß an Kommunikation, Planung und Prozesssteuerung bewältigen zu können, benötigen die Reha-Managerinnen und die Reha-Manager der gesetzlichen Unfallversicherung neben ihrer Fach- und Sachkompetenz auch Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz. Sozialkompetenz, um mit den Versicherten, den Arbeitgebern und den Leistungserbringern kommunizieren zu können. Selbstkompetenz, um u. a. im Rahmen der Ergebnisbewertung auch die eigene Arbeit so realistisch wie möglich einschätzen zu können. Methodenkompetenz, um in allen Phasen des Reha-Managements in der Lage zu sein, die richtigen Instrumente und Methoden zielführend einsetzen zu können.

Im Einzelnen lassen sich die Kompetenzen, die insbesondere für die effektive Beratung der im Reha-Management benötigt werden, folgendermaßen beschreiben:

Fach- und Sachkompetenz

- Rechtskenntnisse (Sozialrecht, Verwaltungsrecht)
- Gesundheitspolitik (UN-Behindertenrechtskonvention)
- Reha-Management, Konzepte und Strategien
- Kenntnisse der medizinischen Versorgungsstrukturen
- Soziale Zusammenhänge von Gesundheit und Krankheit
- Aktive Eingliederungsdiagnostik
- Strukturen des Arbeitsmarktes
- Grundwissen BWL
- Evaluation des Eingliederungsprozesses

Methodenkompetenz

- Networking
- Verfahrenskompetenz in den einzelnen Phasen des Reha-Managements: Fallanalyse, (Assessments), Festlegung des Maßnahmenkatalogs (Reha-Plan), Begleitung der Umsetzung (Monitoring), Erfolgsüberwachung, Evaluation
- Evaluationskonzepte
- Wissensmanagement

Soziale Kompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperative Handlungskompetenz
- Koordinationskompetenz
- Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Fähigkeit zur multidisziplinären Zusammenarbeit
- Verhandlungsführung
- Empathie

Selbstkompetenz

- Selbstsicherheit, Selbstbewusstsein
- Reflexionskompetenz
- Kontaktfähigkeit, Offenheit und Belastbarkeit
- Selbstreflexion, Urteilsbildung
- Selbstorganisation
- Gesundheitskompetenz

Weiterbildung

Voraussetzung für den Einsatz als Reha-Manager und Reha-Managerin ist die Qualifikation für den gehobenen Dienst oder eine gleichwertige Ausbildung und in der Regel eine mehrjährige Berufserfahrung in der Heilverfahrenssteuerung von Schwerstunfallverletzten. Die Reha-Manager und Reha-Managerinnen müssen sich deshalb grundsätzlich weniger auf dem Gebiet der Fach- und Sachkompetenz, sondern insbesondere in den Bereichen Methoden- und Sozialkompetenz weiterbilden.

Im Bereich der Methodenkompetenz müssen sich die Reha-Manager und Reha-Managerinnen qualifizieren, um auf der Fallebene die Prozesse des Reha-Managements vom Assessment bis zur Evaluation effektiv zu steuern. Zusätzlich müssen sie in die Lage versetzt werden, auf der Systemebene Netzwerke zu knüpfen, um eine optimale Qualität der Reha-Maßnahmen zu sichern. Geschult werden müssen auch der Einsatz von Qualitätssicherungsmaßnahmen und sinnvollen Evaluationsstrategien, um das Reha-Management in der Verwaltung beständig weiter entwickeln zu können.

Das Besondere am Reha-Management ist die Tätigkeit vor Ort. Deshalb liegt der Schwerpunkt in der Kommunikation. Zur Vertiefung der Sozialkompetenz sollen deshalb Weiterbildungsseminare besucht werden. Ziel muss dabei sein, dass die Reha-Manager und Reha-Managerinnen die notwendigen Gespräche und Verhandlungen empathisch, effektiv und zielgerecht führen.

Die direkte Konfrontation mit den Versicherten, ihrem Leid und ihrem Schicksal erfordert ein hohes Maß an Selbstkompetenz. Dafür benötigen die Reha-Manager und Reha-Managerinnen Unterstützung durch Fallsupervisionen. Diese sollen in den Verwaltungen organisiert und angeboten werden. Ferner ist der Besuch von Seminaren zur erfolgreichen Stressbewältigung und zur Vermeidung von Burnout sinnvoll.

Der Bereich Bildung der DGUV bietet berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen auf den Gebieten zur Fach- und Sachkompetenz, Methoden und Sozialkompetenz. Die Seminare zur Schulung der Fachkompetenz und Methodenkompetenz finden sich in dem Bereich Rehabilitation und Teilhabe, Medizin und Pflege, Seminare zur Schulung der Sozialkompetenz in dem Bereich Kommunikation und Konfliktbewältigung. Darüber hinaus wird von der Fachhochschule der DGUV Bad Hersfeld ein Zertifikatsstudiengang Reha-Management angeboten.

Ferner bietet die DGUV eine Ausbildung zum/zur Eingliederungsberaterin Eingliederungsberater nach Standard des International Disability Management Standards Council an.